

# Auch Matrosen haben eine Heimat

Lied und Chanson

Text: Georg Büsing

Musik: Lotar Olias

Wir fuh- ren den äl- tes- ten Ei- mer von Ham- burg bis nach Ha- waii.  
 Wir fuh- ren im Sturm durch die Süd- see, die Nacht war schwär- zer als Teer.  
 Wir kro- chen wie wil- de Ge- spen- ster an Land ohne Mo- ney und Paß.

Und le- bens- ver- si- chert war kei- ner von Ham- burg bis nach Ha- waii.  
 Es war zwi- schen Su- ez und Bom- bay, der Teu- fel war hin- ter uns her.  
 Zer- schlu- gen im Wirts- haus die Fen- ster und sof- fen den Whis- ky vom Faß.

Ver- schim- melt- - wa- ren die Spin- de, und kei- ne Schrau- be war neu.  
 Die See zer- - peitsch- te die Brü- cke. Der Schaum fiel dicht wie der Schnee.  
 Wir lieb- ten die Mäd- chen mit Feu- er, ver- fluch- ten die sal- zi- ge See.

Und unter der An- ker- win- de da pff- fen die Rat- ten a- hoi!  
 Der Mast brach split- ternd in Stük- ke! Der Teu- fel war um uns o- he!  
 Und gar nichts war uns zu teu- er, der Ha- fen war un- ser o- he!

Auch Ma- tro- sen ha- ben ei- ne Hei- mat und die- se Hei- mat ist der O- ze- an.  
 Auch Ma- tro- sen fah- ren in die Hei- mat denn die- se Hei- mat ist die Ree- per- bahn.  
 Doch wenn sie dann bei ih- ren Mäd- chen woh- nen, packt sie sehr schnell die gro- ße Seh- sucht an.  
 Denn die wah- re Hei- mat der Ma- tro- sen das ist und bleibt der wei- te O- ze- an! Wir